



Forum Familienfragen 2013

Bern, 25. Juni 2013



Die alte Fragen und keine neuen Antworten?

1. Vereinbarkeit Beruf, Bildung & Familie
2. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
3. Angemessene Vertretung beider
Geschlechter in allen Gremien
4. Karriereplanung die den Lebensphasen
aller MA entspricht =
Attraktive Arbeitgeber im War for Talents

Herausforderungen 2013 - 2016: Wechsel und Wandel auf Systemebene

Wandel im Wirtschaftsraum Europa

Globalisierung, neue Technologien, mehr und neue Fachkräfte sind gefragt

Ganze Branchen verschwinden – neue Geschäftsbereiche entstehen:

Mehr Fachkräfte mit **neuen** Kompetenzen sind gefragt

Demographische Entwicklung in Europa

2012 – 2015 erwarten wir in Europa 1/3 weniger 20-jährige Personen p. A.

Babyboomer kommen ins Rentenalter:

Fachleute mit veralteten Kompetenzen - Bedarf an Pflege und Betreuung

Fachkräftemangel in der Schweiz

Mütter: **73.6% aller Frauen** sind berufstätig

Ressource von 743 000 Teilzeitbeschäftigten, nach MF höher qualifiziert?

Aktualisierung der Kompetenzen & Erhöhung der Arbeitsmarktfähigkeit

Frauen sind 2012 schlechter ausgebildet

Bildungsstand 1) der Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht. 2011

T 15.3.1.1

	Alter						
	25-64 Jahre %	25-34 Jahre %	35-44 Jahre %	45-54 Jahre %	55-64 Jahre %	65-74 Jahre %	75 Jahre und älter %
Total							
Obligatorische Schule	14.4	10.9	12.7	15.4	19.3	25.6	37.4
Sekundarstufe II (Berufsbildung) 2)	42.2	39.0	40.2	43.8	46.3	47.3	43.1
Sekundarstufe II (Allgemeinbildung)	8.1	10.1	7.6	7.4	7.3	6.2	6.0
Tertiärstufe (höhere Berufsbildung)	10.6	9.4	11.7	11.5	9.4	7.4	5.0
Tertiärstufe (Hochschulen) 3)	24.7	30.5	27.8	22.0	17.8	13.5	8.6
Männer							
Obligatorische Schule	11.5	10.2	10.4	12.1	13.5	15.8	21.3
Sekundarstufe II (Berufsbildung) 2)	40.8	40.6	37.8	40.7	45.0	46.9	48.7
Sekundarstufe II (Allgemeinbildung)	6.2	8.5	5.0	5.5	5.8	4.5	4.4
Tertiärstufe (höhere Berufsbildung)	13.9	11.0	15.1	15.6	13.4	12.3	10.0
Tertiärstufe (Hochschulen) 3)	27.6	29.8	31.6	26.1	22.3	20.5	15.6
Frauen							
Obligatorische Schule	17.4	11.7	14.8	18.8	25.1	33.9	48.1
Sekundarstufe II (Berufsbildung) 2)	43.6	37.4	42.6	46.9	47.5	47.5	39.3
Sekundarstufe II (Allgemeinbildung)	10.0	11.8	10.1	9.3	8.7	7.7	7.1
Tertiärstufe (höhere Berufsbildung)	7.3	7.8	8.4	7.2	5.4	3.3	1.7
Tertiärstufe (Hochschulen) 3)	21.7	31.3	24.1	17.8	13.3	7.6	3.9

1) Höchste abgeschlossene Ausbildung

2) Berufsbildung: inkl. Anlehre

3) inkl. Höhere Fachschule HWV, HFG, HFS, Ingenieurschule HTL

Bundesamt für Statistik, SAKE

Auskunft: eduIndicators@bfs.admin.ch

© BFS - Statistisches Lexikon der Schweiz



Erwachsene studieren nach Modell F: Einsteigen – Umsteigen - Aufsteigen

Lebens Langes Lernen konkret:

Vereinbarkeit der gesamten Bildungsangebote

Tertiär A & B mit allen anderen Lebensbereichen

- Höhere Berufsbildung & Höhere Fachschulen
- Fachhochschulen

Lernleistungen angemessen anrechnen, die formal und in der beruflichen und ausserberufliche Praxis erworben werden

Durchlässigkeit zwischen Bildungsstufen gewährleisten

Unterbrüche jederzeit, mehrmals und ohne Angabe von Gründen



MF: Flexibel lernen – Qualität sicher stellen: Mehr Bildung für mehr Menschen

Schweiz:

BBG bildet die rechtliche Grundlage für Modell F

Art. 9 Förderung der Durchlässigkeit

- 1 Vorschriften über die Berufsbildung gewährleisten grösstmögliche **Durchlässigkeit sowohl innerhalb der Berufsbildung als auch zwischen der Berufsbildung und den übrigen Bildungsbereichen.**
- 2 Die **ausserhalb** üblicher Bildungsgänge erworbene **berufliche oder ausserberufliche** Praxiserfahrung und fachliche oder allgemeine Bildung werden **angemessen angerechnet.**

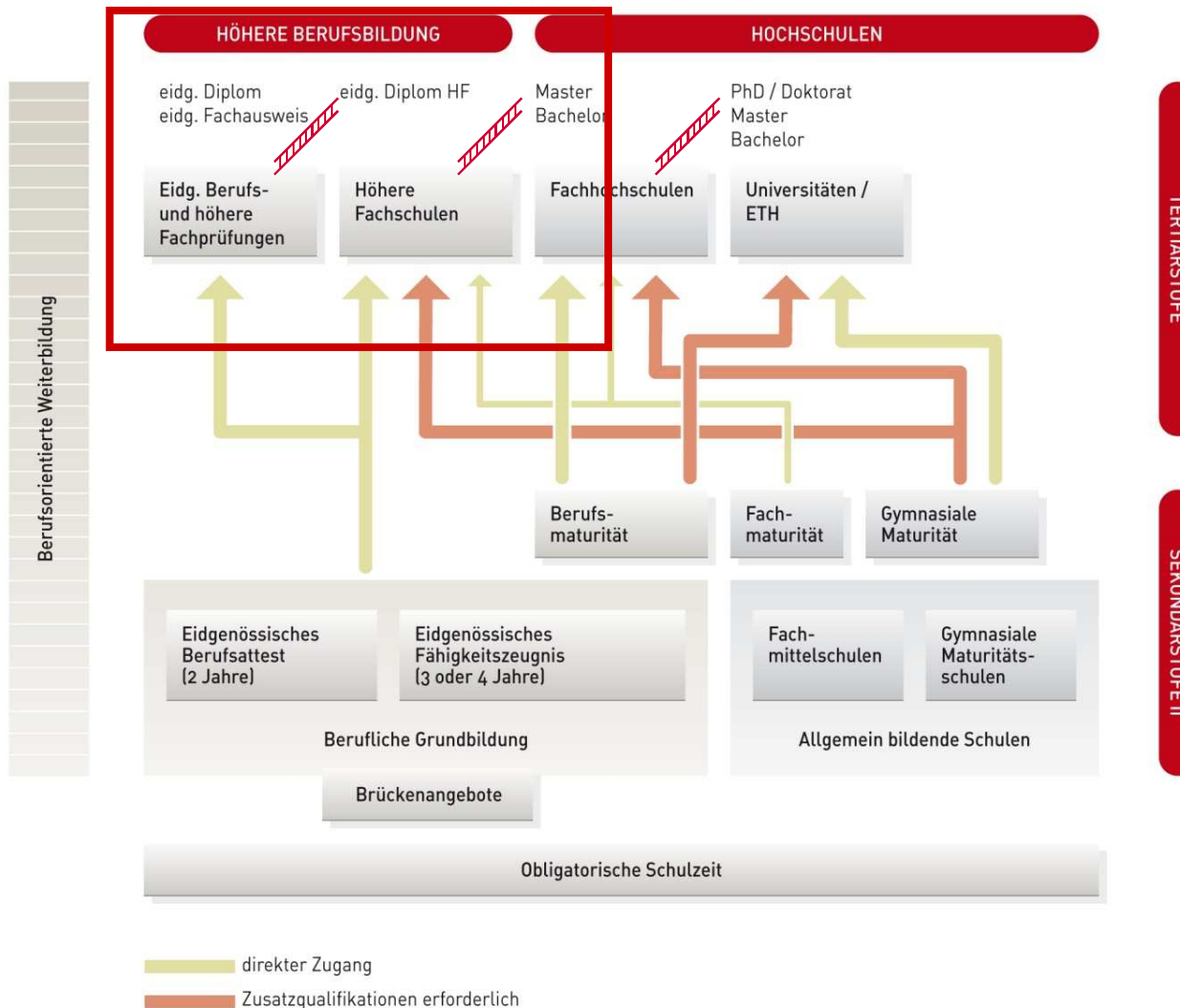
EU:

Bologna- Reform, Kopenhagen-Prozess, LLL, EQF - NQF

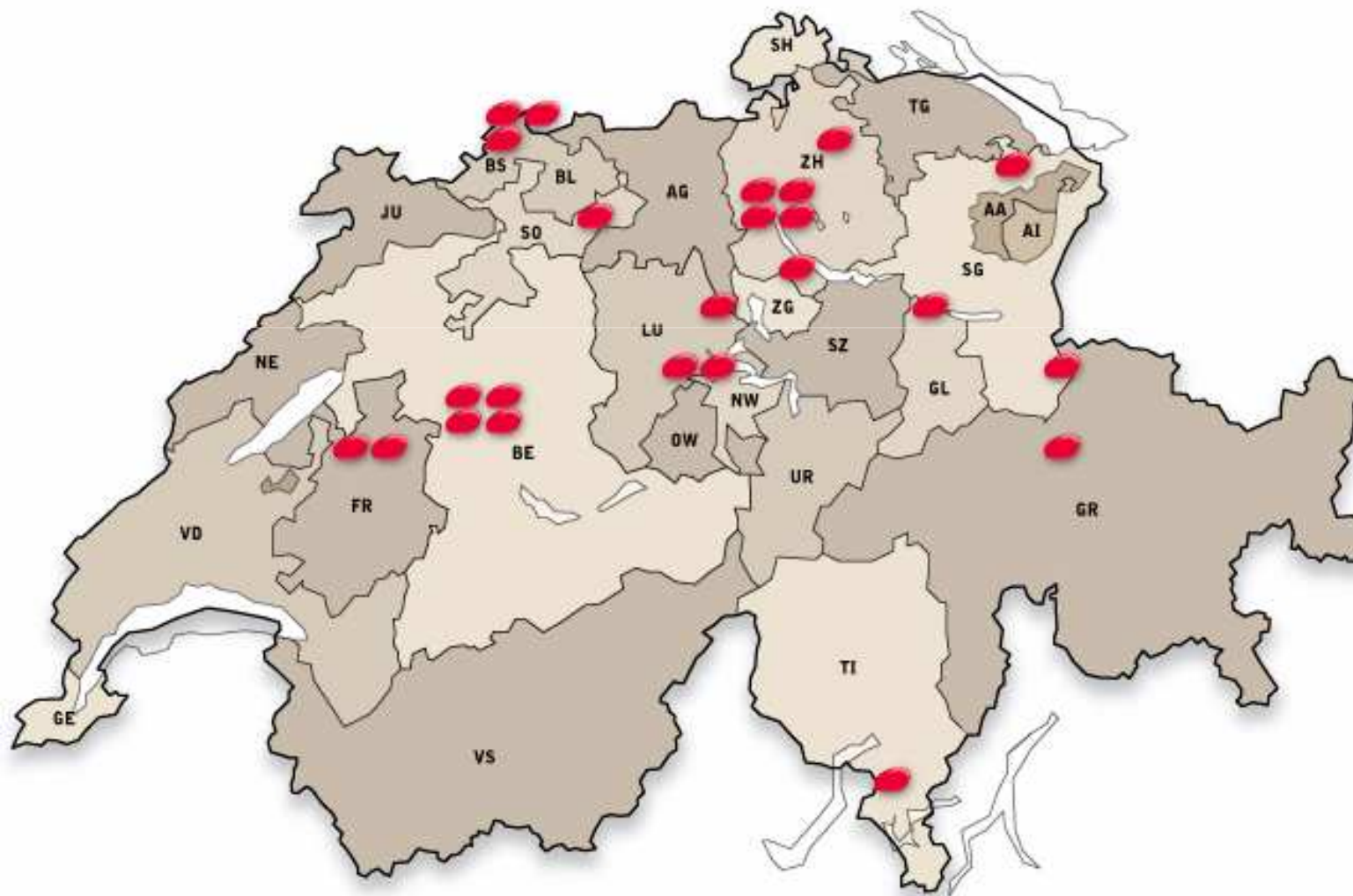
MF: Validierung von Bildungsleistungen & Flexibilisierung der Bildungsgänge

- **Zulassung** zum Bildungsgang bei Nachweis von gleichwertigen Kompetenzen wie formal verlangt werden (Praxisnachweise beruflich & ausserberufliche)
- **Anrechnung** von einzelnen Bildungseinheiten = Verkürzung der Studiengänge
- **Belegung** von Bildungseinheiten um jene Kompetenzen, die nachweislich bisher NICHT erworben wurden, im Rahmen der Bildungsgänge zu erwerben.
- **Zeitliche Flexibilität**, Unterbrüche, Wiedereinstieg, Abschluss gewährleisten.
- **Abschluss** nach üblichen Verfahren führen bei Bestehen zu **anerkannten Diplomen**

Modell F für Erwachsene: Tertiär A und B



Sie finden Label Modell F in der Schweiz:





Informa IT Bern & Zürich 2009 - 2013

Unternehmen:

- Post IT, SBB IT, Bundesamt für Informatik und Technologie BIT

BECO: Gegenwärtig prüft Informa als AMM/Schulbesuch während Arbeitslosigkeit ausnahmsweise und erstmals möglich

Teilnehmende:

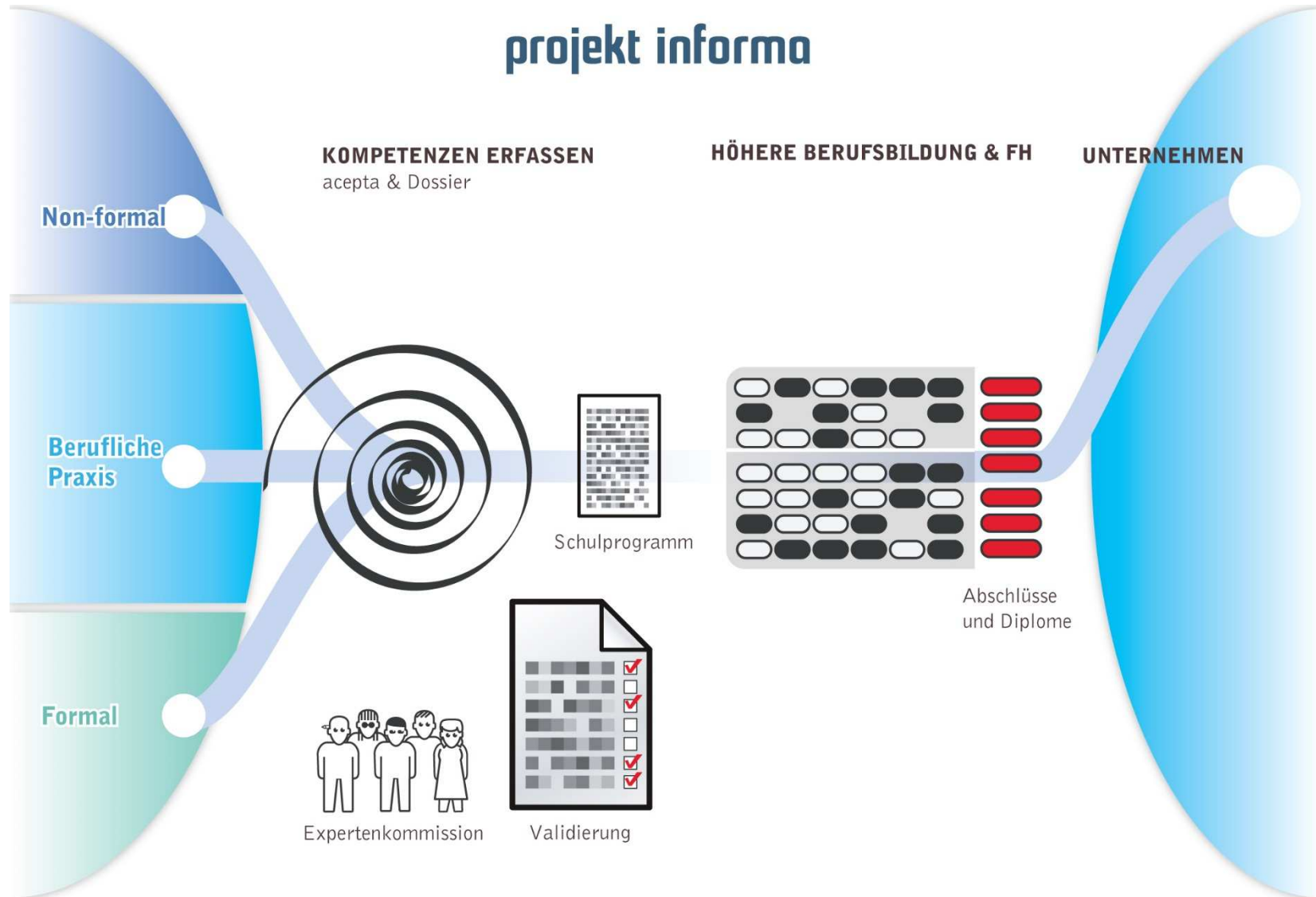
Personen mit abgeschlossener Erstausbildung, alle Fachbereiche, alle Führungsstufen, alle Altersstufen

Bildungsinstitutionen, Modell F zertifiziert:

WISS, TSBE, TBZ, FFHS, Hochschule für Technik Fribourg

109 Personen schliessen erfolgreich ab

projekt informa



KOMPETENZEN ERFASSEN
accepta & Dossier

HÖHERE BERUFSBILDUNG & FH

UNTERNEHMEN

Non-formal

Berufliche
Praxis

Formal

Schulprogramm

Abschlüsse
und Diplome

Expertenkommission

Validierung



Modell F hat Folgen für einzelne Branchen, Wirtschaft & Gesellschaft:

Mehr Frauen und Männer

sind besser ausgebildet **UND** haben Kinder,
Kinder **UND** Karriere ist endlich möglich

Mehr Mitarbeitende, auch Eltern, Führungskräfte

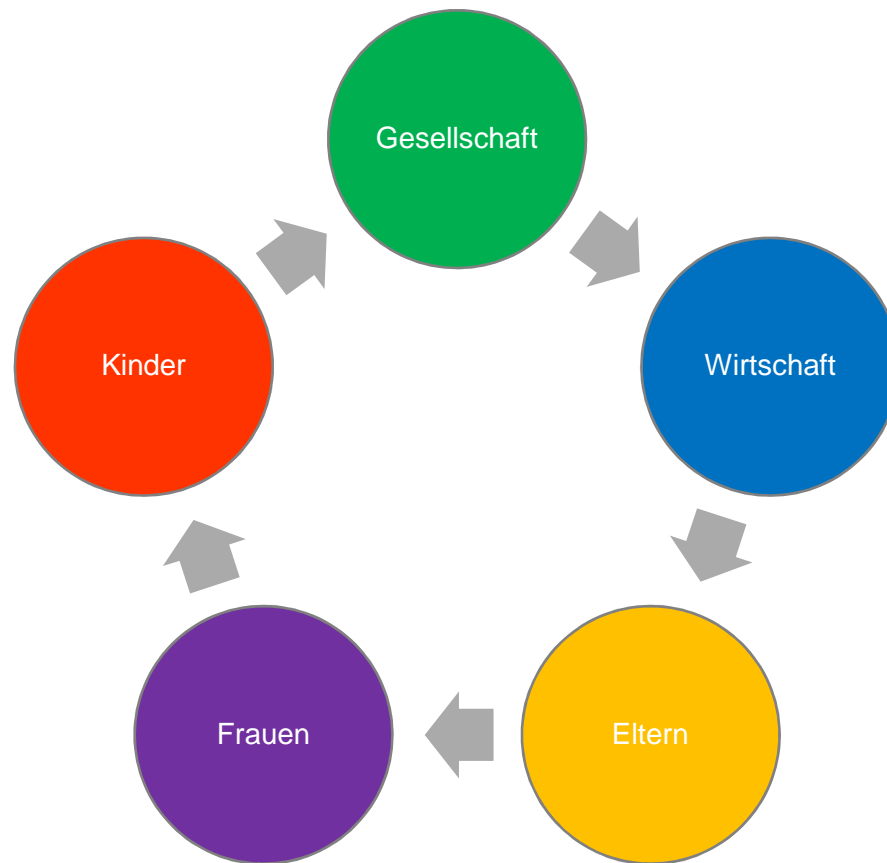
profitieren von flexiblen Laufbahnmodellen im Unternehmen

Mehr Mitarbeitende, besonders mehr Frauen

bleiben im Unternehmen, qualifizieren sich höher und erfüllen die Voraussetzungen für Kader- und Führungsaufgaben

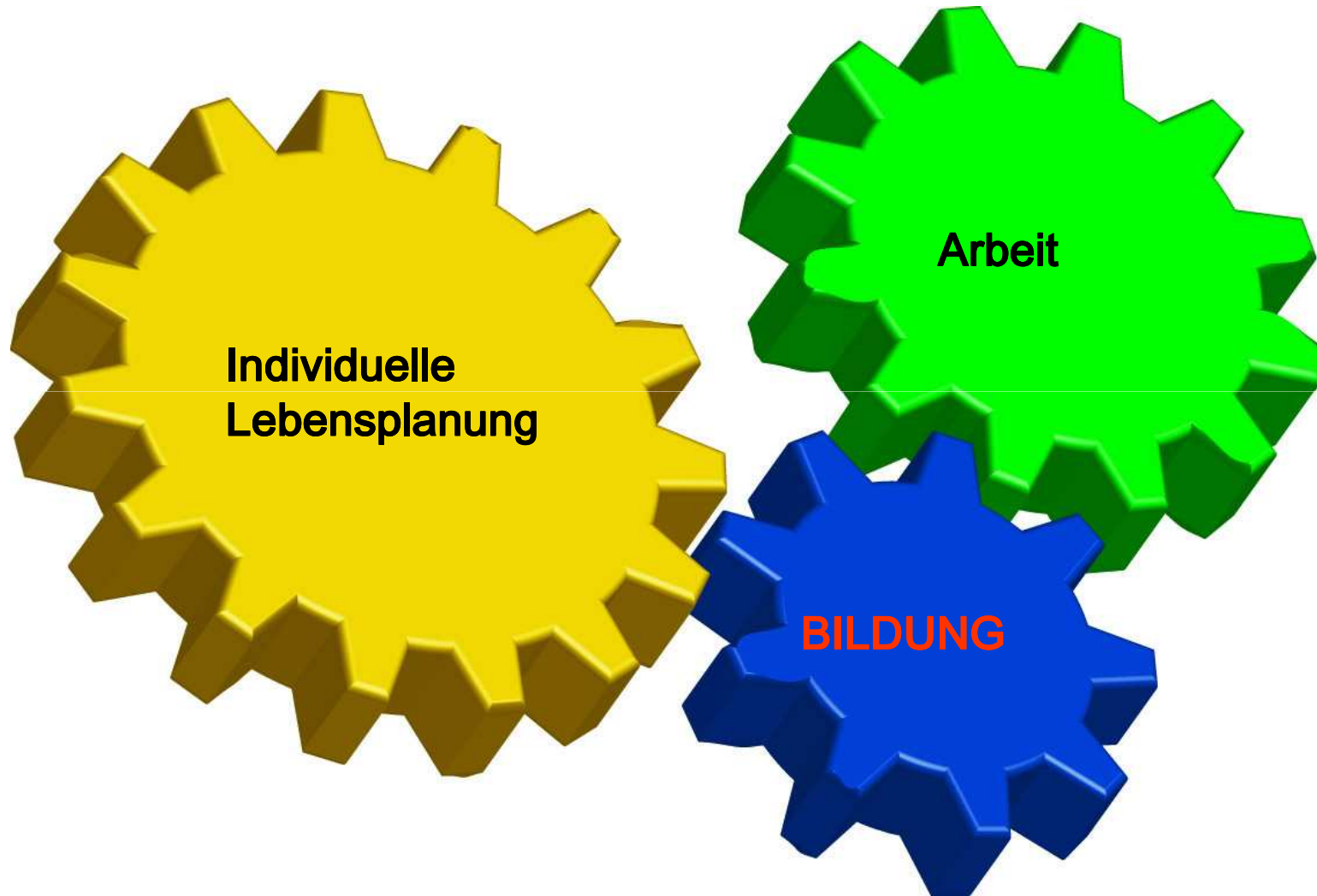
Es stehen für Wirtschaft & Gesellschaft mehr gut ausgebildete Fachkräfte und Führungsfrauen bereit

Neue Fragen, neue Antworten?



Konkret: Die Vereinbarkeit einfordern

- Im eigenen Einflussbereich umsetzen
- Die eigenen Handlungsspielräume nutzen
- Individuelle Schritte machen und Änderungen auf Systemebene einleiten
- Modell F: Als Studierende Modell F Schulen wählen, als PolitikerIn Anreize für Modell F schaffen, als Fachleute die Kompetenzen aktualisieren und den Wirtschaftsstandort Schweiz fördern





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Weitere Informationen unter www.modellf.ch